



Hochsauerland



Familien- und Erziehungsberatungsstelle



Momo



Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Momo

konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Sie konnte so zuhören, dass ratlose oder unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden. Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte alles das der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war.

Aus „Momo“ von Michael Ende

Vorwort

Wir hören **allen** zu

Wir möchten hier ein Missverständnis ausräumen, das sich durch die Sozialraumorientierung ergeben hat: Unsere Beratungsstelle ist wie immer für **alle Familien in ganz Arnsberg** Ansprechpartnerin. Unabhängig von der Trägerschaft des SkF für den Wirkungsraum Alt-Arnsberg.

Und wir hören wirklich allen mit allen Anliegen zu, z.B. auch Familien, in denen ein Mitglied mit einer Beeinträchtigung lebt, Menschen, die in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität Zuhörer*innen suchen, Familien, die ursprünglich aus anderen Ländern kommen... Vermutlich sind wir nicht für alle Fragen Expert*innen aber bestimmt immer eine gute erste Anlaufstelle. Wir sind fortwährend dabei, unser Wissen zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und unsere Zugänge einladender zu gestalten.

Was ändert sich?

Dieser Jahresbericht erscheint in schlanker Form. Das erscheint uns zeitgemäß. Sie können auch viele Informationen unserer Homepage entnehmen.

Und durch den Wechsel zur Wirkungsraumorientierung in Arnsberg ergeben sich neue Kontakte, neue Synergieeffekte und vielleicht andere Anliegen. Wie auch die Wirkungsräume stehen wir hier erst am Anfang.

Dankeschön!

Wie immer unseren herzlichen Dank an Sie alle: Fürs Zuhören, für Ihr Interesse, Ihre Wertschätzung, Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, mit uns gemeinsam Familien zu helfen. Ohne dieses Netzwerk würde unsere Arbeit nicht so gut gelingen.

Für das Team der Beratungsstelle

Anette Daiber

1. Auftrag, Angebote und Arbeitsweise

Wer sind wir?

- Ein multiprofessionelles Team unterstützt durch eine Teamassistentin und eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes.
- Unser Träger ist der SkF Hochsauerland, wir sind zuständig für die Stadt Arnsberg.
- Finanziert werden wir durch die Stadt Arnsberg, den SkF-Hochsauerland e.V., das Land NRW, Kirchensteuermittel und durch Spenden.

Was können Gründe für die Anmeldung sein?

- Fragen zur Erziehung oder Entwicklung
- Probleme in der Schule
- Belastungen wie z.B. Trennung und Scheidung
- Konflikte in Familien
- Auffälligkeiten im Verhalten
- Psychische Belastungen und aktuelle Krisen
- Fragen zur sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität
- Anliegen im Zusammenhang mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung
- Anliegen in Bezug auf sexuelle oder häusliche Gewalt

Was bieten wir an?

- Einzel- und Familiengespräche, Gruppenangebote
- Diagnostik, Beratung und Therapie
- Informationen und Beratung zum Thema sexualisierte Gewalt
- Männerberatung
- Familienberatung an Schule
- Umgangsbegleitungen im Auftrag des Jugendamtes
- Informationsveranstaltungen und Fachberatungen
- Anonyme Online-Beratung

Wer kann sich an uns wenden?

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre)
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Fachkräfte z.B. aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, psychosozialen Diensten und der Jugendhilfe

Wie kann man sich anmelden?

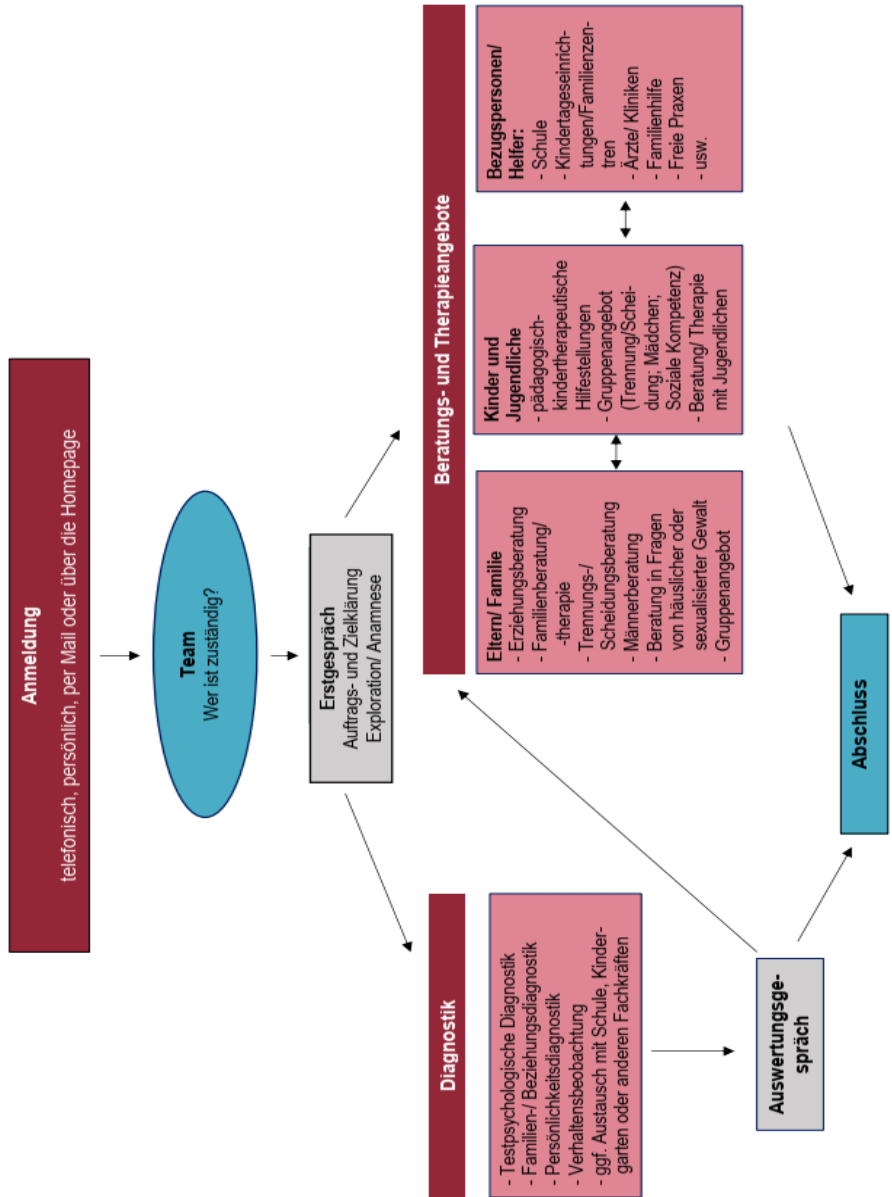
- Telefonisch oder persönlich
- Online (Per Mail oder Homepage oder über die anonyme Onlineberatung)
- Über die Familienzentren (z.B. FamZapp)

Unsere Arbeitsgrundsätze und Ziele sind

- Freier Zugang und Kostenfreiheit
- Alle Ratsuchenden sind unabhängig von Konfession, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder Nationalität willkommen.
- Frühzeitige Hilfe, gemeinsame Lösungssuche und Freiwilligkeit
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Unterstützung für Fachkräfte
- Fachliche Weiterentwicklung und Vernetzung

Rechtliche Grundlage

SGB VIII insbesondere § 28: „Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und Einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.“



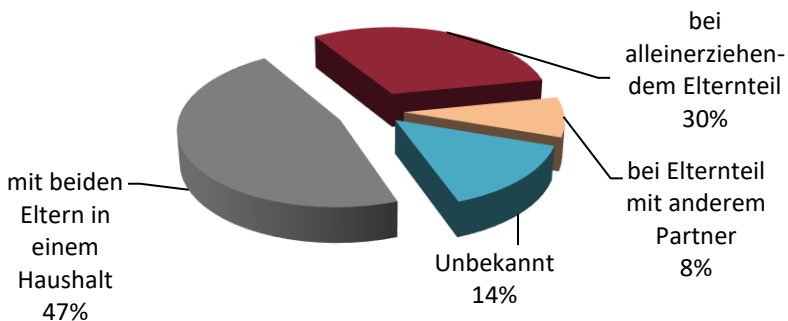
2. Trennung und Scheidung

Etwa 50% der Familien, die sich an uns wenden, sind von Trennung und Scheidung betroffen. Daher haben wir uns mit einigen unserer Angebote auf diesen Bereich spezialisiert. Wir bieten regelmäßig Gruppen für Kinder oder Eltern aus getrennten Familien an. Neben unserer regulären Beratung eignet sich für bestimmte Fragestellungen auch die Methode der Mediation, die man bei uns ebenfalls anfragen kann. Wenn sich Eltern in einer

hochkonflikthaften Situation an uns wenden und eine gemeinsame Elternberatung wünschen, schätzen wir mit unserem der Beratung vorgeschalteten Konzept „Können Sie miteinander reden?“ erst einmal mit den Eltern zusammen ein, ob das zu diesem Zeitpunkt ein sinnvolles Anliegen ist. Anderenfalls stehen natürlich Einzelberatungen oder Angebote für die Kinder als Alternativen zur Verfügung.

Wohnsituation der Kinder

bei 518 abgeschlossenen Fällen



3. Familienzentren



Die Beratungsstelle bietet in den 16 Familienzentren in Arnsberg einmal im Monat eine Sprechstunde für Familien aus dem Sozialraum an und ist darüber hinaus für Fragen des Teams, Weiterbildungsangebote, Verhaltensbeobachtungen und Ähnliches gerne ansprechbar. Anmeldungen erfolgen entweder über die FamZ App, das Familienzentrum oder über das Sekretariat

unserer Beratungsstelle. Außerdem stehen wir auch immer wieder im Rahmen von Elterncafés als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auch Veranstaltungen zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche oder Elternabende zu diesem oder anderen Themen bieten wir an. Gefragt sind entsprechende Gruppenangebote für Kinder, wie z.B. das Projekt „Mein unsichtbarer Gartenzaun“ oder das soziale Kompetenztraining „Lubo aus dem All“.

[Link zur FamZ App](#)



4. Männerberatung

Wann ist ein Mann ein Mann?

Das Grönemeyer-Lied bringt es auf den Punkt. Wann ist ein Mann wirklich ein Mann? Ist es nur das Geschlecht? Sind es die körperliche Kraft und der Bodymaß-Index? Oder sind es andere Werte, die das Männerbild ausmachen? Warum scheitern heute so viele Männer aufgrund ihres Handelns in einer „gelernten“ oder auch durch die Übernahme aus Klischees „erworbenen“ männlichen Haltung? Warum müssen Männer immer wieder zeigen „Wer der Herr im Hause ist“ und warum können sie nur selten auch Schwächen eingestehen?

Diese und andere Themen, wie z.B. die besondere Rolle der Väter, sind Teil der Männerarbeit in der Beratungsstelle. In der Regel findet diese im Einzelsetting statt, ggf. auch als Ergänzung zu einer Familien- oder Elternberatung. Wenn das Interesse besteht, gibt es auch immer wieder Gruppenangebote.

Beratung nach häuslicher Gewalt

Bei unserem Beratungsangebot „Nicht machen...REDEN!“ können sich Interessierte, damit auseinanderzusetzen, wie sie mit starken Gefühle wie Wut und Ärger umgehen können und neue Strategien zur Bewältigung von aggressiven Tendenzen lernen.



5. Spezialisierte Beratung gegen sexualisierte Gewalt

Nordrhein-Westfalen hat verstärkt den Kampf gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Eine Maßnahme ist ein Förderprogramm des Landes, um entsprechende Fachstellen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt

an Familienberatungsstellen einzurichten. Aus diesem Förderprogramm konnten wir zum 1.11.2021 eine 50% Stelle gemeinsam mit der Familien- und Schulberatungsstelle in Sundern besetzen.

Sexualisierte Gewalt

„... ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor Mädchen und Jungen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder sprachlichen Unterlegenheit wissentlich nicht zustimmen können. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine/ ihre Macht und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.“

(unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs 2021)

Unser Ziel ist es, durch Präventionsangebote Fachkräfte und Eltern für die Gefahren sexualisierter Gewalt zu informieren und dadurch zu sensibilisieren, Kinder und Jugendliche zu stärken und eine Anlaufstelle für alle diesbezüglichen Fragen und Anliegen anzubieten. Neben Projekten für Kinder und Jugendliche und Einzelberatungen bietet unsere zuständige Fachkraft Frau

Hamm auch Elternabende zu verschiedenen Themen an. Auch Fachkräfte können sich mit Fragen, Beratungsanliegen oder dem Wunsch nach fachlichem Austausch gerne an sie wenden.



6. Online-Beratung

Bei diesem Weg zur Beratung kann jeder, wenn er möchte, anonym bleiben und innerhalb von zwei Werktagen mit einer Antwort rechnen. Es ist auch möglich, im späteren Verlauf die Beratung persönlich in der Beratungsstelle fortzuführen. Über das bundesweite Internetportal wird man durch Eingabe der Postleitzahl der regional zuständigen Stelle zugeordnet. Dadurch werden Klienten im Raum Arnsberg an unsere Beratungsstelle vermittelt.



Der Link, über den wir zu erreichen sind, lautet



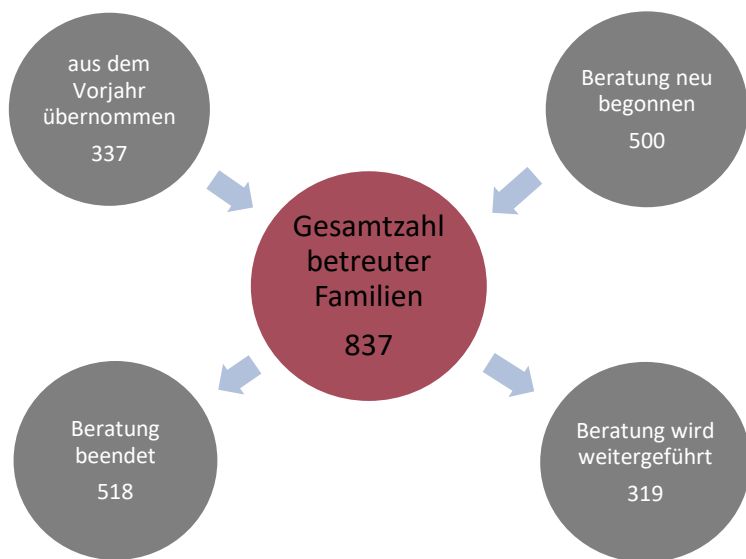
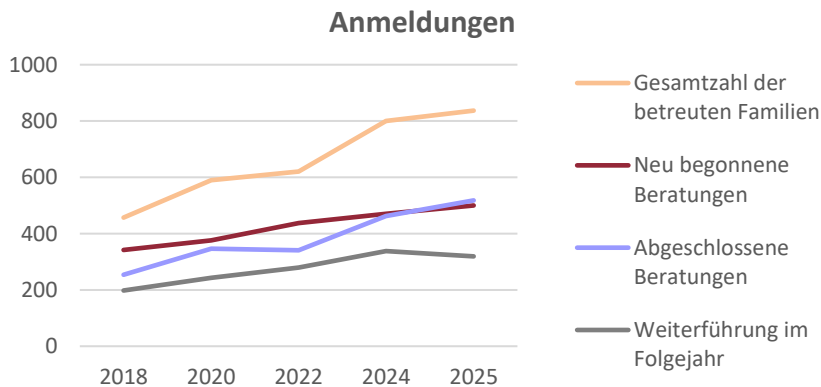
www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung

7. Netzwerkarbeit

Für unsere Arbeit ist eine gute Vernetzung unerlässlich. Diese gestalten wir über die Arbeit mit den Familien hinaus durch die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien. Diese sind beispielsweise:

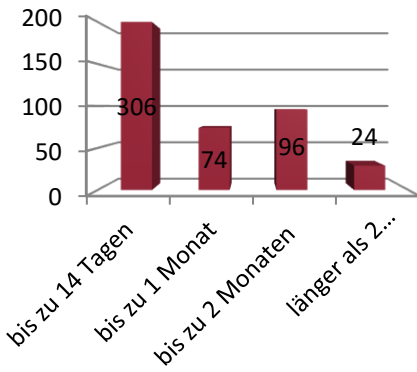
- Netzwerk Familienhilfe und Psychiatrie
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- Interdisziplinärer Qualitätszirkel Jugendhilfe und Gesundheitshilfe
- Arbeitskreise des Diözesan-Caritas-Verbandes
- AG 78 der freien Träger der Jugendhilfe nach §78 SGB VIII
- Arbeitskreis spezialisierte Beratung gegen sexualisierte Gewalt
- Arbeitskreis Männerberatung des SKM

8. Unsere Arbeit in Zahlen



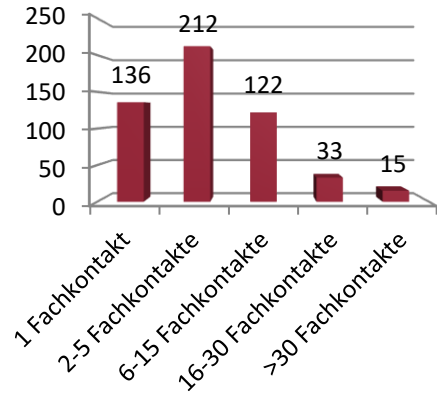
Wartezeit bis zum ersten Beratungsge- spräch

bei 500 begonnenen
Beratungen



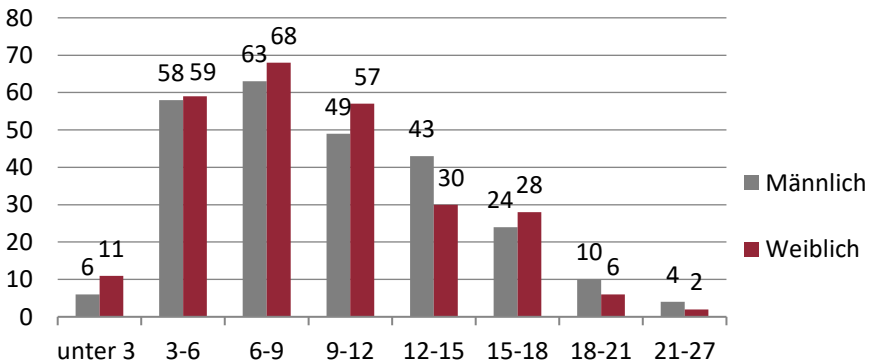
Anzahl der Fachkontakte

bei 518 abgeschlossenen
Fällen



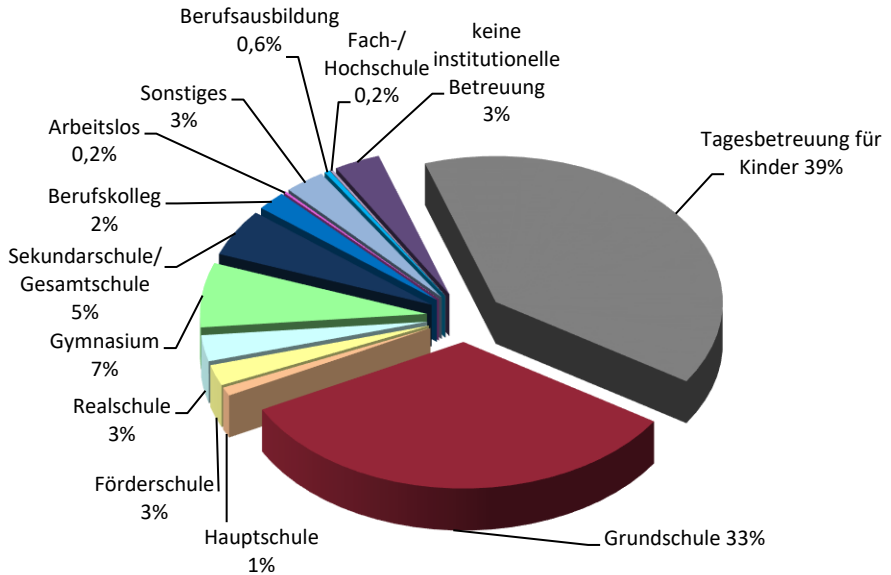
Altersverteilung der Kinder und Jugendlichen

bei 518 abgeschlossenen Fällen



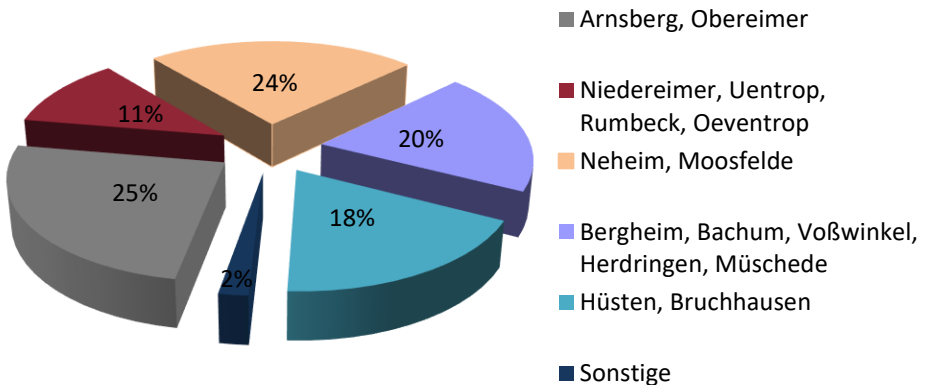
Bildungssituation der Kinder

bei 518 abgeschlossenen Fällen



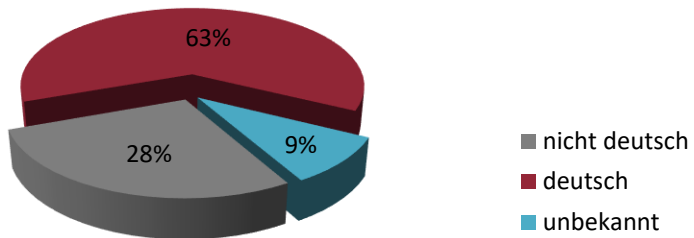
Einzugsbereich

bei 518 abgeschlossenen Fällen



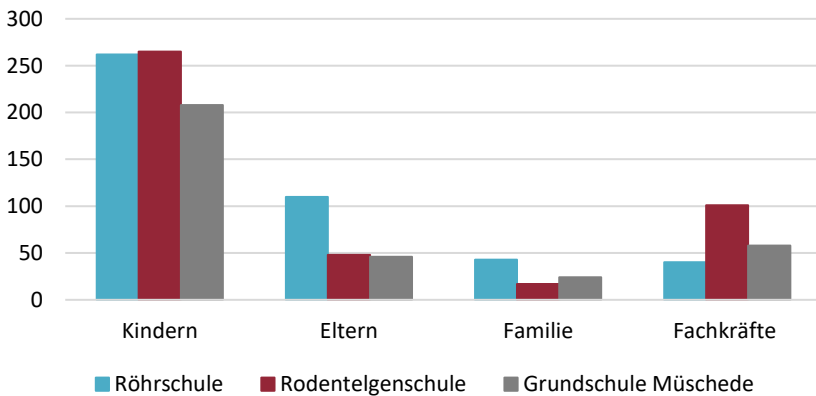
Herkunft der Familie – Familien mit einem Migrationshintergrund

bei 518 abgeschlossenen Fällen



Familienberatung an Schule

Gespräche mit...



Fallbezogene Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

bei 518 abgeschlossenen Fällen

Schulen/OGS	33 %
Jugendamt	27 %
Familienzentren/Kindertageseinrichtungen	20 %
Anwalt / Justiz/ Polizei	6 %
Ärzte/Kliniken/Psychotherapeuten	4 %
Sozialpädagogische Familienhilfe	4%
Andere Beratungsstellen	2 %
Sonstige (z.B. Ergotherapie, Logopädie)	0,3 %
Heime und teilstationäre Einrichtungen	0,3 %

Gründe für die Inanspruchnahme der Beratung/Therapie

bei 518 abgeschlossenen Fällen

Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen Schwierigkeiten in sozialen Kontakten, aggressives Verhalten, Mobbing, Suchtprobleme...	261
Belastung durch Probleme der Eltern Psychische oder körperliche Erkrankung, Todesfall eines Angehörigen...	224
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme Entwicklungsverzögerungen, Ängste, psychische Probleme, psychosomatische Reaktionen, posttraumatische Belastungsstörungen...	210
Belastung durch familiäre Konflikte Trennung, Scheidung, Auseinandersetzungen in der Pubertät, Konflikte durch Stieffamiliensituation...	113
Schulische / Berufliche Probleme Schwierigkeiten bei Leistungsanforderungen, Hochbegabung, Aufmerksamkeitsstörungen, Schulvermeidung, Teilleistungsstörungen...	96
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern (starke) Unsicherheiten im Erziehungsverhalten, mangelnde Kompetenzen	4
Verdacht auf Kindeswohlgefährdung/Unversorgtheit z.B. im Bereich sexualisierte Gewalt	2

Mehrfachnennungen sind möglich

Das Team



Anette Daiber (27 Std.)
Leiterin der Beratungsstelle
Dipl.-Psychologin
Systemische Familientherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie



Christin Druwen (28 Std.)
Sekretariat
Teamassistentin bke



Eric Appelhans (10 Std.)
B.A. Sozialpädagoge/Sozialarbeiter
Systemischer Familienberater



Katharina Bittner (20 Std.)
Dipl.- Pädagogin
Systemische Familientherapeutin



Barbara Bögge-Schröder (12 Std.)

Dipl.-Psychologin

Psychologische Psychotherapeutin



Norbert Plaßwilm (39 Std.)

Heilpädagoge

Systemischer Familienberater FH

Männerfokussierter Berater



Hedwig Willeke-Bremer (26,5 Std.)

Dipl.-Heilpädagogin

Systemische Familientherapeutin

Systemische Kinder- und

Jugendlichentherapeutin

Mediatorin



Regina Kremers (39 Std.)

Familienberatung an Schule

Erzieherin

Systemische Familienberaterin

Traumafachberaterin

Kinder- und Jugendcoach



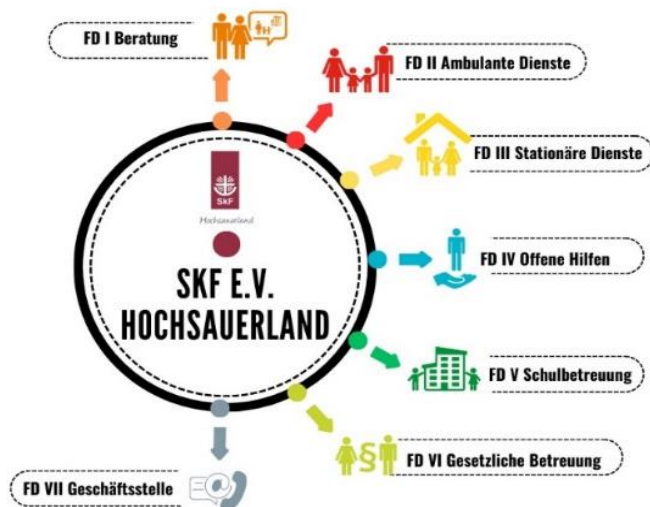
Franziska Hamm (9,75 Std.)

Spezialisierte Beratung gegen

sexualisierte Gewalt

B.A. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

Kinderschutzfachkraft



Familien- und Erziehungsberatungsstelle Arnsberg

Ringlebstraße 10

59821 Arnsberg

Tel.: 02932 / 9393 111

Fax: 02932 / 9393 8 111



eb.arnsberg@skf-hochsauerland.de

Träger: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hochsauerland

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Spendenkonto:

SkF Hochsauerland

IBAN: DE16 4665 0005 0000 0192 32

BIG: WELADED1ARN

Stichwort: EB Arnsberg



Hochsauerland

